

WEITER SEHEN

25-JÄHRIGES JUBILÄUM DES ST. LUKE'S INCLUSIVE CATHOLIC VOCATIONAL AND TECHNICAL INSTITUTE IN EIKWE/GHANA

Am 18. Oktober 2026 feierte die St. Luke's School in Eikwe ihr 25-jähriges Bestehen. Die Schule, die für ihre inklusive Ausbildung bekannt ist und der Diözese Sekondi/Takoradi untersteht, wird bereits seit vielen Jahren von der africa action unterstützt. Bei den Feierlichkeiten waren für die africa action **Frau Dinah Kwadade, Programmdirektorin der africa action in Ghana**, sowie die **stellvertretende Vorstandsvorsitzende Daniela Gärtner** anwesend.

Das Jubiläum wurde mit einem abwechslungsreichen Festprogramm begangen: Nach einem Gottesdienst folgten Reden der

Verantwortlichen, Darbietungen der Culture Group sowie eine Modenschau der Modeklasse. Zudem wurden Abschlusszeugnisse an die Absolventen übergeben und einzelne Aktivitäten der Ausbildungsklassen vorgestellt. Die Veranstaltung bot einen gelungenen Einblick in das lebendige Schulleben und die vielfältigen Bildungsangebote der St. Luke's School.

Wir wünschen dem Institut weiterhin viel Erfolg mit ihrem Schulmotto „Arise and Shine - Stehe auf und Strahle“.

**Spenden mit Kennwort:
GH55 oder per QR-Code**



Gruppenbild mit der Culture Group, in der Mitte Daniela Gärtner, Bishop John Baptist Attahkruh, Dinah Kwadade, rechts außen Gemeindepfarrer Joseph Dodoo



Modenschau der Fashion Class

ERFOLGREICHE SCHWANGERSCHAFTSVORSORGE IN SLUMS VON NAIROBI/KENIA

Die Partnerschaft mit **africa action** hat es **SHOFCO** („Shining Hope for Communities“) ermöglicht, das Programm zur Schwangerschaftsvorsorge in den Slums von Nairobi, Kenia, gezielt auszubauen und deutlich mehr Frauen zu erreichen. Im Mittelpunkt stand der verbesserte Zugang zu medizinischer Betreuung für schwangere Frauen, die aufgrund von Armut, fehlender Infrastruktur und überlasteter staatlicher Einrichtungen oft keinen verlässlichen Zugang zu Gesundheitsleistungen haben.

Insgesamt wurden **458 schwangere Frauen** umfassend betreut. Jede Teilnehmerin erhielt eine vollständige medizinische Untersuchung zur frühzeitigen Erkennung möglicher Risiken, mindestens zwei Ultraschalluntersuchungen sowie eine gezielte Eisengabe zur Vorbeugung

und Behandlung von Blutarmut. Die Betreuung erfolgte durch qualifiziertes Fachpersonal in von **SHOFCO** unterstützten Gesundheitseinrichtungen und entsprach den nationalen medizinischen Standards.



Eine ärztliche Beratung in der SHOFCO Klinik in Mathare (Bild: SHOFCO)

Die Intervention zeigte eine klare und nachhaltige Wirkung: Risiken während der Schwangerschaft konnten früher erkannt und behandelt werden. Die regelmäßige Teilnahme an Vorsor-

geuntersuchungen stieg deutlich, und zugleich wurden Gesundheitswissen und Selbstvertrauen der werdenden Mütter gestärkt. Dadurch verbesserten sich die Voraussetzungen für gesunde Schwangerschaften und sichere Geburten erheblich.

Die Zusammenarbeit mit **africa action** war der Schlüssel für diese Ausweitung. Sie schuf die finanziellen und strukturellen Voraussetzungen, um mehr Frauen zu erreichen, Versorgungslücken zu schließen und die Qualität nachhaltig zu sichern.

Der Bedarf in den Slums von Nairobi bleibt jedoch hoch. Jede weitere Unterstützung hilft, noch mehr Müttern und Kindern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Wer **SHOFCO** unterstützt, investiert direkt in Leben, Gesundheit und Zukunftsperspektiven.

**Spenden mit Kennwort:
SHOFCO oder per QR Code**

NYALENDA YOUNGSTARS FOOTBALL CLUB - EIN JAHR DER AUFSTIEGE IN KISUMU/KENIA

Das Jahr 2025 war für den **Nyalenda Youngstars Football Club** aus dem Slum von Nyalenda, Kisumu, Kenia ein sehr erfolgreiches.

So konnte beispielsweise das neu gegründete Herren-Team in seiner ersten Saison direkt ungeschlagen in die Kisumu County League aufsteigen.

Ein weiteres Herzensprojekt startete im Sommer 2025 mit dem offiziellen Liga-Start der Damenmannschaft. Der Verein bietet damit nun auch jungen Frauen eine Plattform, um sich neben dem aktiven Trainingsbetrieb im sportlichen Wettbewerb zu messen und Führungsrollen im Team zu übernehmen.



Die Damenmannschaft

Der Fußballverein Nyalenda Youngstars, der 2023 u.a. von **aaD-Mitglied Jakob Gärtner** mit gegründet wurde, zählt mittlerweile neben der Herren- und Damenmannschaft sechs weitere Jugendmannschaften, in denen über 150 aktive Spielerinnen und Spieler partizipieren. Neben dem Spiel- und Trainingsbetrieb nutzt der Club den Fußball auch als Katalysator für

soziale Themen: Aufklärung über reproduktive Gesundheit, Mentaltraining und die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt werden wöchentlich von Sozialarbeitern durchgeführt.

Um dieses Volumen aufrecht erhalten zu können, wurde das Vereinsbüro renoviert. Dies bietet einen stabilen administrativen Rahmen für das wachsende Projekt und ermöglicht es, durch Schach, Spiele und Bücher auch abseits des Feldes positiven Einfluss zu nehmen.



Cheftrainer Billy Ogai und Spieler der Jugendmannschaft mit Pokal

Außerdem wurde das Team durch weitere hauptamtliche Trainer und Sozialarbeiter erweitert. Ein großer Meilenstein war Anfang 2025 die Auswahl des Clubs für das **FIFA Foundation Community Programme**.

Dadurch kann die Basis für die Förderung der Trainings- und Spielprogramme sowie Gemeinschaftsprogramme gegen Schulabbrüche, Drogenmissbrauch und Jugendkriminalität ausgebaut werden.

Die Fifa überzeugte die Biographie des Projektmitbegründers **Paul Ohiambo**, der in Nyalenda aufwuchs, die Schule erfolgreich abschloss, nun Chemie studiert und sich weiter für die Slumbewohner einsetzt.



Paul Ohiambo (l.) bei der Fifa Verleihung

Trotz der Erfolge bleibt die größte Herausforderung die Infrastruktur. Der Wunsch nach einem eigenen, sichereren Spielfeld bleibt bestehen, um den Trainingsbetrieb weiter zu professionalisieren. In Zukunft sollen ebenfalls weiterhin eigene Turniere organisiert, verstärkt in Bildung investiert und zusätzliche Sportarten aufgenommen werden, um durch Sport und Bildung Perspektiven im Slum zu schaffen.

Unterstützen Sie den **Nyalenda Youngstars Football Club** und über **150 Spieler*innen** auf und neben dem Feld!

Mehr Informationen auf: www.nyalenda-youngstars.com

**Spenden mit Kennwort:
KE07 oder per QR Code**



Die Nyalenda Youngstars 2025 mit gesponsorten Fußballtrikots der SpVgg Konstanz-Allmannsdorf

SPENDENKONTO: africa action / Deutschland e.V.

WARUM LEBEN UND ARBEITEN IN KAMERUN?

Frau Dr. Herz lebt seit vielen Jahren in Kamerun. Warum sie dort bleibt, berichtet sie in ihrem bewegenden Rundbrief, den wir gerne veröffentlichen möchten:

„Viele Rundbriefleser*innen fragen mich, warum ich so viele Jahre in Kamerun geblieben bin und ich dort trotz der schwierigen Situation immer noch bleibe und sogar noch gerne bleiben will. Ich versuche, dies zu erklären.

Der Hauptgrund ist natürlich meine Arbeit als Augenärztin und Leiterin von im Lauf der Jahre drei Augenkrankenhäusern von denen ich zwei gegründet und von Grund an mit jeweils vielen Außenstationen aufgebaut habe. Das bedeutet nicht nur medizinische Arbeit aber auch Mit-Architektin und Bauleiterin sein.

Dazu kommt die oft sehr schwierige Organisation von allen benötigten Materialien, Unterhandlungen mit Behörden für Genehmigungen, Anheuern der Arbeiter und vieles andere, das in Deutschland durch verschiedene Beauftragte getan wird. Oft ist Krisenmanagement notwendig.



Fr. Dr. Herz inmitten der Mitarbeitenden der Manna Eye Clinic

Immer lerne ich noch dazu, auch jetzt noch.

Ohne die Unterstützung und die intensive Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden wäre dies alles nicht zu bewältigen. Wir sind in unserer Klinik zu einer Gemeinschaft zusammen-

gewachsen, die exemplarisch für die kamerunische Gesellschaft ist. Diese Gesellschaft ist nicht individualistisch sondern kollektiv ausgerichtet. Das bedeutet, dass das Wohlergehen des Einzelnen auch das Wohlergehen seiner Gemeinschaft bedeutet. So haben unsere Mitarbeitenden, wie schon in früheren Briefen erzählt, viele Kinder aus ihrer Großfamilie aber auch Nichtverwandte aus dem von kriegerischen Handlungen erschütterten Nord- und Südwesten des Landes aufgenommen. Trotz beengter Wohnverhältnisse und oftmals knapper Kasse wird diese Gastfreundschaft als beinahe selbstverständlich betrachtet. Außer ab und zu einem Korb Yams oder Erdnüssen steht dem kaum eine Vergütung gegenüber.

Was das Leben hier angenehm macht ist u.a. das Motto:

“Il faut supporter - das muss man eben aushalten”

Diese Grundhaltung der Kameruner zeigt sich bei den vielen Widrigkeiten des täglichen Lebens vom häufigen Ausfall des Stroms oder der Wasserversorgung, bei übervollen Transportmitteln, bei Autopannen, bei Hitzewellen mit Trockenheit, bei übermäßigen Regenfällen - oder auch ganz banal, bei Zahnschmerzen. Man muss durchhalten und nicht all zu viel klagen.

Hier bestimmt die soziale Interaktion das Leben; der Mensch steht im Mittelpunkt. Trifft man z. B. auf der Straße oder beim Einkaufen jemanden, den man kennt, beginnt man gewöhnlich eine kleine Plauderei. Man erkundigt sich nach der jeweiligen Gesundheit, die der Familie, fragt nach Neuigkeiten aus dem Dorf, tauscht sich aus, nimmt sich Zeit füreinander und hört

einander zu.

Noch nie habe ich gehört, dass jemand sagt er /sie habe keine Zeit oder er /sie sei in Eile. Ear Pods, die die Außenwelt abschirmen, sind glücklicherweise noch eine Ausnahme. Ein kamerunisches Sprichwort lautet:

“The more we are together, the happier we are”

Frei übersetzt: „Zusammensein macht glücklich“. Das zeigt sich am Besten bei den vielen Festen, welche die Kameruner feiern, am liebsten feiern sie tagelang. Meistens helfen die Gäste mit. Sie arrangieren die Tische und Stühle, helfen beim Kochen oder beim Servieren der Mahlzeiten. Mich erstaunt noch immer wie die Organisatoren es schaffen, jedes Mal genug Essen und Trinken zu beschaffen auch für unvorhergesehene Gäste. Ein Fest ohne Singen und Tanzen ist in Kamerun kein Fest. Niemand bleibt auf seinem Stuhl sitzen. Selbst die gebrechlichsten Alten bewegen sich mit kleinen Bewegungen im Rhythmus mit. Nach dem Feiern wird den auswärtigen Gästen selbstverständlich ein Schlafplatz angeboten. Mit der fast sprichwörtlichen Kameruner Gastfreundschaft werden Matratzen zwischen den Möbelstücken ausgerollt. Irgendwo passt immer noch jemand dazwischen, mit den Kindern teilt man sich die Matratze. Man arrangiert sich und schickt sich nach den Gegebenheiten.

Für mich als Mitteleuropäerin ist das Leben in Kamerun eine dauernde Lehre in Lebenskunst.“

Dr. Elisabeth Herz

**Spenden mit Kennwort:
CM01 oder per QR-Code**

IN EIGENER SACHE

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie darüber informieren, dass in diesem Jahr die Mitgliedsbeiträge aus organisatorischen Gründen bereits im April eingezogen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Lastschriftmandat aktuell ist, damit es zu keinen Verzögerungen kommt.

Gerne möchten wir auch unsere selbstzahlenden Mitglieder bitten, den Mitgliedsbeitrag bis zum **30. April** zu überweisen oder uns idealerweise ein Lastschriftmandat zu erteilen, da dies unsere internen Prozesse stark vereinfachen würde.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Das Lastschriftmandat befindet sich unter „**Downloads**“ auf unserer Homepage: **www.africa-action.de**



africa action / Deutschland e.V.
Hauptstraße 58, 50126 Bergheim
Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G52232

WIR STELLEN VOR:



MARTIN AGSTEN

Referent des Vorstandes

Wann und wodurch bist Du mit der africa action in Kontakt gekommen?

Als hauptamtlicher Mitarbeiter bin ich durch eine Stellenbeschreibung auf die africa action aufmerksam geworden. Besonders beeindruckt hat mich die Vielzahl an Projekten und das hohe ehrenamtliche Engagement der Projektverantwortlichen, sowie die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Partnern vor Ort. Dies waren für mich die Beweggründe einer schließlich erfolgreichen

Bewerbung vor nunmehr 6 Jahren

Welche Projekte der africa action hast Du bereits besucht?

Aufgrund der Covid-19 Pandemie waren Projektreisen zu Beginn meines Einsatzes für die africa action nicht möglich. Auch die sich verschärfende Sicherheitssituation in verschiedenen Ländern Afrikas erschwerte Projektbesuche.

Während eines internationalen Vernetzungstreffens 2023 in Südafrika habe ich jedoch verschiedenste Projektpartner getroffen. Dies war für die weitere Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Verbindung zum Projektpartner MIET Africa wurde durch einen weiteren Projektbesuch im Jahr 2025 gestärkt. Darüber hinaus habe ich während eines Aufenthalts in Ghana verschiedenste kleine und große Projekte persönlich kennengelernt und

so verschiedene Eindrücke in die Gegebenheiten vor Ort bekommen.

Was sind die wichtigsten Eindrücke aus Deiner Arbeit für die africa action?

Es ist manchmal überwältigend unter welchen widrigen Umständen sich unsere Partner*innen für ein besseres Leben der Menschen einsetzen und trotz Rückschlägen nicht aufgeben. Da ist der Schwesternorden in Nouna, der angegriffen wurde und sagt: jetzt erst recht. Da ist ein blinder Lehrer in Kamerun, genau im Herzen des Bürgerkriegs, der sich unaufhaltsam für Kinder mit Sehbehinderungen einsetzt. Da ist unser Partner in Tansania, der trotz fälschlicher Inhaftierung standhaft bleibt. Da ist unser Partner in Ruanda, der sich den Folgen des Genozids entschlossen entgegenstellt und für ein besseres Miteinander wirbt. All das motiviert mich immer wieder meine Arbeit bestmöglich zu machen,

um die Partner vor Ort in ihrer Arbeit zu unterstützen

Kurzinformationen zum beruflichen Werdegang:

Nach dem Studium der Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung war ich in der Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso und als Friedensfachkraft in Ruanda tätig. Nach einer längeren Elternzeit bin ich zur africa action gekommen.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

africa action / Deutschland e.V.

IBAN:

DE03 3706 0193 0000 9988 77

Geschäftsadresse:

Hauptstraße 58
50126 Bergheim
Telefon: 02271 767540
Web: www.africa-action.de
E-Mail: info@africa-action.de

Redaktion und Gestaltung:

D. Gärtner | K. Jahn

Druck: www.onlineprinters.de

Bildnachweise: privat

DZI SPENDEN-SIEGEL:
Zeichen für Vertrauen

Geprüft seit 1994
www.dzi.de

